

Ankündigung Veranstaltung „Friedensdenkmal“ am 18. Jan. 2018

Ein Friedensdenkmal für Karlsruhe - Ein geeigneter Impuls für den Friedensdiskurs?

Öffentliche Veranstaltung (Podiumsdiskussion)

mit

Ulrich Beer-Bercher (Initiative für ein Friedensdenkmal)

Prof. Dr. Joachim Kettel (Kunst)

Dr. Wolfgang W. Menzel (Literatur)

Prof. Dr. Klaus Peter Rippe (Philosophie)

Prof. Dr. Alexander Weihs (Kath. Theologie)

Prof. Dr. Joachim Weinhardt (Ev. Theologie)

18. Januar 2018 19:30 – 21:00 Uhr

PH Karlsruhe, Hörsaal 2.A020

Die öffentliche Erinnerung an den Ersten Weltkrieg vor 100 Jahren (1914-1918) war für einige Karlsruher Bürgerinnen und Bürgerinnen und Bürger der Anlass, die Initiative für ein Friedensdenkmal in Karlsruhe zu gründen (www.friedensdenkmal-karlsruhe.de). Das Denkmal soll „alle BürgerInnen und BesucherInnen unserer Stadt ermutigen, sich nachhaltig und gewaltfrei für Frieden, Gerechtigkeit und Zusammenarbeit einzusetzen“, heißt es im Aufruf der Initiative. „Frieden ist (ebenso wie Krieg) kein Naturzustand, der sich von selbst einstellt. In einer Welt, die von Ungleichgewichten und Interessenkonflikten geprägt ist, bedarf es ständiger Anstrengung, die notwendigen Auseinandersetzungen und Entwicklungen gewaltfrei und gerecht zu gestalten. In längeren Friedensperioden geht das Wissen darüber oft verloren, bis sich in einem regionalen Konflikt plötzlich Militärmächte drohend gegenüberstehen, die ihre Sicherheit oder ihren Einflussbereich gefährdet sehen.“

Die PH Karlsruhe sieht sich in der gesellschaftlichen Verantwortung, politische und gesellschaftliche Bedingungen und Entwicklungen kritisch im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf Bildungs- und Lernprozesse zu reflektieren und zukunftsweisende Perspektiven zu entwickeln. Auf dieser Veranstaltung werden die Initiative, ihre Ziele und Intentionen vorgestellt. Welche Impulse können von der Idee eines Friedensdenkmals ausgehen? Darüber diskutieren aus fachlicher Perspektive Wissenschaftler aus Philosophie, Theologie, Literatur und Kunst.